



Universitätskurs

Design & Implementierung von Microcredentials

an der
Technischen Universität Graz

§ 1 Qualifikationsprofil

1. Ziele des Universitätskurses

In der heutigen sich schnell verändernden Bildungslandschaft haben sich Microcredentials als bedeutender Ansatz des lebenslangen Lernens etabliert, um Lernenden flexible, kompetenzorientierte Qualifikationen zu bieten. Während Universitäten bestrebt sind, sich an diese Veränderungen bzw. den Erweiterungen ihres Leistungsportfolios in der Lehre anzupassen, bietet der Universitätskurs (das Microcredential) zur Gestaltung und Implementierung von Microcredentials den Bildungsanbietern die notwendige Expertise, um effektive Microcredential-Programme, d.h. Microcredentials und Microdegrees zu entwickeln und umzusetzen.

Das **Hauptziel** dieses Universitätskurses ist es, Lehrenden an Universitäten und Hochschulen das notwendige Wissen, die Fähigkeiten und Werkzeuge zu vermitteln, um Microcredentials zu entwerfen, zu entwickeln und umzusetzen, die den modernen Bildungsanforderungen entsprechen. Durch den Fokus auf praktische Anwendungen und Zusammenarbeit wird sichergestellt, dass die Teilnehmenden relevante Lehrangebote entwickeln können, die lebenslanges Lernen und berufliche Entwicklung fördern.

Die Teilnehmenden lernen, Microcredentials sowohl im Kontext vor, während als auch nach einem Studium zu gestalten.

Mit dem Abschluss dieses Universitätskurses werden die Teilnehmenden

- ein fundiertes Verständnis für die Prinzipien, Standards und Good- bzw. Best Practices zur Gestaltung von Microcredentials erlangen.
- lernen, Microcredentials mit institutionellen Strategien, Anforderungen des Arbeitsmarktes bzw. spezifischer Branchen und Lernergebnissen in Einklang zu bringen.
- praktische Fähigkeiten in der Strukturierung, Bewertung und Durchführung von Microcredentials unter Nutzung modernster digitaler Plattformen entwickeln.
- verstehen, wie Microcredentials in bestehende akademische Programme und Weiterbildungswege integriert werden können.
- in der Lage sein, Microcredential-Angebote zu evaluieren und kontinuierlich zu verbessern, um höchsten akademischen Anspruch gemeinsam mit Marktrelevanz zu gewährleisten.

Insgesamt ist dieses Angebot darauf ausgerichtet, dem wachsenden Bedarf an flexiblen, modularen Bildungsangeboten gerecht zu werden, die in lebenslanges Lernen integriert werden können. Es unterstützt insbesondere Lehrende dabei, Microcredentials zu schaffen, die auf die Bedürfnisse der Arbeitswelt abgestimmt, von akademischen Institutionen akkreditiert und für die berufliche Laufbahn der Lernenden relevant sind.

Die Teilnahme am gegenständlichen Universitätskurs kann als ein Beitrag zur strategischen Ausrichtung der eigenen hochschulischen Institution gesehen werden, da es die Universität/Hochschule dabei unterstützt, flexibler auf zukünftige Bildungsanforderungen zu reagieren und ihr Angebot marktorientiert zu erweitern.

2. Zielgruppen, an die sich das Angebot richtet

Der Universitätskurs richtet sich speziell an Lehrende und Mitarbeitende im Bereich der Administration, Qualitätsentwicklung und -management an Universitäten und Hochschulen, die sich für folgende Themen interessieren:

- Entwicklung von Lehrplänen für Microcredentials
- Planung und Durchführung von Microcredentials
- Förderung digital gestützter Lehr- und Lernformate
- Anpassung bzw. Erweiterung der Lehre an die Anforderungen der Arbeitswelt (Industrie, KMU)
- Beitrag zur institutionellen Strategie der eigenen Universität bzw. Hochschule
- Förderung interdisziplinären und transferorientierten Lernens

Neben Lehrpersonen, die auf der Suche nach innovativen Methoden und neuen Formaten sind, um ihre Lehrmethoden und Lehrangebote anzupassen und zu verbessern, richtet sich der Universitätskurs auch an:

- Lehrentwickler:innen, d.h. Fachleute, die daran interessiert sind, wirkungsvolle Lernerfahrungen zu entwickeln, die mit den institutionellen Zielen übereinstimmen.
- Administratives Personal, d.h. Fachleute, die an Universitäten und in Hochschulinrichtungen für die Überwachung von Lehrplänen und die strategische Planung zuständig sind bzw. bei der (Weiter)-entwicklung von Curricula mitwirken.
- Professionelle Trainer:innen außerhalb von Hochschulen, d.h. Personen, die in der Personalentwicklung und in Trainingsinstitutionen, vorrangig größerer Unternehmen tätig sind und ihr Verständnis von Microcredentials als Schulungsinstrument erweitern möchten.

3. Arbeitsfelder

Der Universitätskurs zur Gestaltung und Implementierung von Microcredentials bereitet die Teilnehmenden darauf vor, in verschiedenen Arbeitsfeldern innerhalb der akademischen und breiteren Bildungslandschaft einen wesentlichen Beitrag für die zukünftige Ausrichtung des Leistungsportfolios zu leisten. Dies betrifft insbesondere die akademische Lehre (Aus- und Weiterbildung), das Curricula Design, die Online-Lehre und Blended Learning, Life Long Learning, sowie die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft (insbesondere mit Akademien und Weiterbildungszentren der Industrie, mit verbundenen Unternehmen wie Clusterorganisationen aber auch mit KMU (z.B. wissensintensive Dienstleister).

Ein weiteres Arbeitsfeld, welches für den gegenständlichen Universitätskurs eine hohe Relevanz hat, betrifft die strategische Führung, die Entwicklung akademischer Richtlinien und somit im weiteren Sinne das Qualitätsmanagement und die Qualitätsentwicklung an Universitäten und Hochschulen. In diesem Berufsfeld nehmen Teilnehmende, wie etwa administrative Fach- und Führungskräfte von universitären Service-Einrichtungen, eine Schlüsselrolle bei der Gestaltung institutioneller Richtlinien und Strategien

rund um das Microcredentials, ein. Sie leiten und unterstützen deren Integration in bestehende und neu zu konzipierende Studienpläne und -gänge und steuern die entsprechenden Qualitätssicherungsverfahren.

Diese breite Palette an Arbeitsfeldern zeigt die Vielseitigkeit dieses Universitätskurses und bietet den Teilnehmenden, die Möglichkeit, ihre eigene Karriere zu fördern, während sie gleichzeitig zur institutionellen Innovation und Entwicklung der jeweiligen Hochschule beitragen, sowohl akademisch als auch in der Zusammenarbeit mit externen Partnern.

4. Lernergebnisse

Nach dem Abschluss des Universitätskurses verfügen die Teilnehmenden über ein umfassendes Set an Fähigkeiten, Wissen und Kompetenzen, das sie befähigt, Microcredentials und Microdegrees im Kontext einer Universität zu entwerfen, methodisch-didaktisch auszugestalten, zu liefern, durchzuführen und zu organisieren.

Nach positiver Absolvierung des Universitätskurses werden die Teilnehmenden in der Lage sein:

- ein umfassendes strategisches Microcredential-Rahmenwerk zu erstellen und ein Microcredential-Programm zu gestalten, das den Bedürfnissen der Institution(en), der Teilnehmenden und Zielgruppe entspricht.
- bestehende Module, Entwicklung neuer Module für erweiterte Zielgruppen und Anwendung Synergienutzungsstrategien für integrierte Bildungsangebote zu bewerten
- ein eigenständiges Transferprojekt zur Entwicklung eines Microcredentials umzusetzen, und fortgeschrittene Strategien zur Weiterentwicklung und Feedbackintegration anzuwenden
- relevante Stakeholder zu identifizieren und diese in die Entwicklung und Umsetzung von Microcredentials einzubeziehen.
- bestehende Microcredential-Modelle und Ansätze zu analysieren und Good Practices auf ihre Programme hin anzuwenden.

Zusammengefasst stellen die Lernergebnisse dieses Universitätskurses sicher, dass die Teilnehmenden nicht nur die theoretischen Grundlagen des Microcredential-Designs verstehen, sondern auch über praktische und strategische Fähigkeiten verfügen, um diese effektiv im Kontext einer Universität bzw. Hochschule umzusetzen. Dies ermöglicht es Teilnehmenden, sowohl zur akademischen als auch zur beruflichen Entwicklung der Lernenden beizutragen und das Engagement der Universität für Innovation und lebenslanges Lernen weiter zu stärken.

5. Lehr- und Lernkonzept

Das Lehr- und Lernkonzept ist so strukturiert, dass es einen aktiven, partizipativen und lerner:innenzentrierten Ansatz fördert. Der Universitätskurs zielt darauf ab, praktische, handlungsorientierte Erfahrungen mit theoretischen Ansätzen zu kombinieren, um sicherzustellen, dass die Teilnehmenden die notwendigen Fähigkeiten und Kenntnisse erwerben, um Microcredentials effektiv zu entwickeln und umzusetzen.

Das angewendete Blended-Learning-Format, aus synchronen und asynchronen Lernaktivitäten, fördert Flexibilität und berücksichtigt unterschiedliche Lernpräferenzen. Zu den wesentlichen Komponenten des Lehr- und Lernkonzepts gehören:

- Synchroner Lernformate und kollaboratives lernen: Interaktive Webinare, Workshops und Gruppendiskussionen fördern die Interaktion und Zusammenarbeit zwischen den Teilnehmenden. Gruppenprojekte und Peer-Feedback fördern die Zusammenarbeit und gemeinsame Lernerfahrungen und schaffen ein Gemeinschaftsgefühl unter den Teilnehmenden.
- Asynchrone Lernformate: Online-Module, digitale Lernmaterialien und praktische Aufgaben ermöglichen es den Teilnehmenden, in ihrem individuellen Zeitplan zu lernen und bieten Gelegenheiten zur vertieften Auseinandersetzung mit Themen.

Der Universitätskurs folgt einem dreistufigen Lehr- und Lernarrangement. Er ist in nachfolgende Phasen unterteilt, die aufeinander aufbauen und den Teilnehmenden einen strukturierten Lernprozess ermöglichen:

Die Online-Phase wird entweder durch einen asynchronen Massive Open Online Course (MOOC) oder durch synchrone Webinare und frei verfügbare OER (Open Educational Resources) Lernressourcen umgesetzt. Begleitet wird die Online-Phase durch ein Forum, in dem sich Lehrende und Lernende austauschen. Die erfolgreiche Absolvierung der Online-Phase ist Voraussetzung für die aufbauenden Präsenz- und Transferphasen und dient dazu, ein gemeinsames Basiswissen sicherzustellen. Synchrone Phasen sind hier nur in Form von wöchentlichen Retrospektiven zum selbstständig Gelernten vorgesehen, damit Lernende nach ihrem individuellen Zeitplan Inhalte erarbeiten können.

Die anschließende Präsenzphase wird als synchrone Online-Lehre oder in Präsenz in einer Mischung aus Frontal-, Frage- und Gesprächsunterricht an der TU Graz abgehalten, wobei der gemeinsamen Diskussion (im Plenum, in Gruppen) viel Raum gewidmet wird. Jede Präsenzeinheit beginnt mit einer kurzen verbalen Lernzielkontrolle auf freiwilliger Basis, die die Lehrinhalte des MOOC bzw. der Online-Phase festigt. Die Theorieinputs des/ der Lehrenden werden anhand von Good- und Best Practise Beispielen veranschaulicht und gefestigt. In Einzel- oder Gruppenarbeiten werden weitere Aufgaben in der Präsenzzeit bearbeitet bzw. im Zuge des selbstgesteuerten Lernens vor- bzw. nachbereitet.

Ein anwendungsorientiertes Transferprojekt in der sogenannten Transferphase rundet das didaktische Konzept des Universitätskurses ab und widmet sich damit konkreten

hochschulischen Aufgabenstellungen der Teilnehmenden. Das Transferprojekt, welches das während des Universitätskurses erworbene Wissen und die Fähigkeiten synthetisiert, soll die Fähigkeit der Teilnehmenden demonstrieren, ein Microcredential-Angebot im eigenen Bildungskontext zu entwerfen und umzusetzen.

Hierfür werden die Teilnehmenden insbesondere projektbasiertes Lernen (PBL) als wichtigen pädagogischen Ansatz anwenden, beginnend in der Präsenzphase des Microcredentials mit dem Festlegen des Projektauftrages zur Entwicklung eines eigenen Microcredentials und ggf. eines eigenen Microdegrees. Die detaillierte Ausarbeitung inkl. der Aufbereitung eines schlüssigen und umfassenden Curriculums für das jeweilige Microcredential erfolgt in der abschließenden Transferphase.

Dieses Vorgehen fördert aktives Lernen durch reale Anwendungen und basiert auf nachfolgenden Merkmalen:

- Gestaltung eines Microcredentials: Jede/r Teilnehmende (oder jede Gruppe von Teilnehmenden) entwirft ein Microcredential basierend auf einem realen Kontext, das sich auf ihr akademisches Fachgebiet oder ein interdisziplinäres Thema von Interesse konzentriert (z.B. grüne Transformation, digitale Fähigkeiten).
- Das Transferprojekt folgt einem strukturierten Prozess unter Berücksichtigung sämtlicher Gestaltungselemente eines Microcredentials, bei dem die Teilnehmenden u.a.:
 - Lehrinhalte und Lernziele definieren,
 - die Struktur und den Inhalt des Curriculums für das jeweilige Microcredential entwickeln,
 - geeignete Bewertungsmethoden auswählen,
 - digitale Plattformen und Werkzeuge für die Bereitstellung bestimmen,
 - einen Mechanismus zur Qualitätssicherung und Feedback-Erhebung schaffen
- Peer-Review und Feedback: Die Teilnehmenden präsentieren ihre Microcredential-Prototypen in mehreren Iterationen anderen Teilnehmenden, um konstruktives Feedback zu erhalten, das die kollaborative Verbesserung und den Austausch bewährter Praktiken fördert.

Insgesamt schafft das gewählte Lehr- und Lernkonzept für diesen Universitätskurs eine reiche Lernumgebung, die Theorie mit praktischen, handlungsorientierten Erfahrungen in Einklang bringt. Durch die Kombination von Blended Learning, projektbasiertem Arbeiten, Zusammenarbeit, Expertenwissen und digitalen Werkzeugen wird sichergestellt, dass die Teilnehmenden die notwendigen Kompetenzen erwerben, um Microcredentials effektiv zu gestalten und umzusetzen.

6. Beurteilungskonzept

Das Beurteilungskonzept umfasst die drei Phasen des Microcredentials:

Die Leistungsbeurteilung der Online-Phase erfolgt über ein Online-Assessment, z.B. im Rahmen des MOOC. Jene der Präsenzlehrveranstaltung erfolgt mittels schriftlicher Prüfung oder über praktische Aufgaben, die sich auf die reale Anwendung des Gelernten konzentrieren.

Die Leistungen der Transferphase werden auf Basis der Ausarbeitung des Transferprojektes in Form eines Projektberichtes bzw. anhand einer Präsentation des finalen Curriculums des Microcredentials bewertet. Dieses Projekt sollte die Fähigkeit der Teilnehmenden widerspiegeln, ein Microcredential-Programm im eigenen Bildungskontext zu entwerfen und umzusetzen.

Gewichtung der Einzelbeurteilungen in der Gesamtbeurteilung des Universitätskurses:

	Gewichtung	Mindesterfolg je Beurteilung für eine positive Absolvierung der Lehrveranstaltung im Erstantritt
Online Assessment	20%	> 75%
Schriftliche Prüfung - Präsenzphase	40%	> 50%
Projektbericht/ -ausarbeitung, -präsentation	40%	>50%
Summe	100%	> 50%

Davon abweichende Regelungen für die Gesamtbeurteilung werden zu Beginn des Universitätskurses bekanntgegeben.

§ 2 Dauer, Gliederung und Umfang (in ECTS-Anrechnungspunkten)

Der Universitätskurs ist für einen Zeitraum von 9 Wochen ausgelegt und umfasst 5 ECTS-Punkte. Dieser Umfang entspricht dem in der Weiterbildung üblichen Workload eines Microcredentials mit der Standardgröße von 5 ECTS. Das Programm kombiniert selbstgesteuertes Online-Lernen mit geplanten Präsenzphasen, um Flexibilität zu gewährleisten, ergänzt um ein eigenes anwendungsorientiertes Transferprojekt, um so ein umfassendes Lernerlebnis zu bieten.

Der Universitätskurs besteht aus den unter § 4 aufgeführten Lehrinhalten und Lernzielen. Er umfasst die Vorbereitung im Rahmen der Online-Phase mit 37,5 Stunden, 20 Präsenzeinheitenstunden, 17,5 Stunden Selbststudium und Vorbereitung auf Prüfungen und der Erstellung eines Transferprojekts mit 50 Stunden. Insgesamt beinhaltet jedes Modul 125 Stunden (5 ECTS-Credits).

Workload - Gesamt	Geschätzter voraussichtlicher Zeitaufwand in Stunden zu 60 Minuten
Online Phase: E-Learning („Vorbereiten“ der Präsenzphase), VU	37,5
Präsenzeinheiten Lehre, VU	20
Leistungsbeurteilung	17,5
Transferprojekt („Nachbereiten“ der Präsenzphase), PR	50
Summe	125

§ 3 Zugangsvoraussetzungen und Auswahlverfahren

Die Unterrichtsprache ist grundsätzlich Deutsch, auf Wunsch auch Englisch.

Die Zulassung zu diesem Universitätskurs setzt folgende Anforderungen voraus:

- Ein abgeschlossenes Masterstudium (oder gleichwertig) in einem relevanten Bereich (z.B. Bildungswissenschaften, Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaften, Sozialwissenschaften oder einer Disziplin, die für die eigene Institution relevant ist).
- Lehrerfahrung/Instructional Design: Mindestens 2 Jahre Lehrerfahrung an einer Hochschule oder berufliche Erfahrung in der Lehrplanentwicklung, Programmkoordination oder akademischen Verwaltung.
- Erfahrung mit digitalen Lernplattformen: Grundlegende Kenntnisse im Umgang mit digitalen Lehr- und Lernwerkzeugen (z.B. LMS wie Moodle, oder ähnliche).

Bewerber:innen mit umfangreicher beruflicher Erfahrung im Bereich Schulung oder Weiterbildung in nicht-akademischen Institutionen (Unternehmen oder Industrie) können ebenfalls berücksichtigt werden.

Die Entscheidung über die Aufnahme erfolgt durch die Kursleitung auf Basis der vorliegenden Qualifikation.

Maximale Teilnehmendenzahl: 30

§ 4 Unterrichtsplan

Phase	Lehrinhalte	Lernergebnisse/-ziele
1. Online-Phase (1,5 ECTS)	Einführung in Microcredentials: Definition, Geschichte, aktuelle Entwicklungen	Verstehen der grundlegenden Konzepte und der Rolle von Microcredentials im Bildungs- und Weiterbildungsbereich
	Bildungspolitische und institutionelle Rahmenbedingungen: Nationale und internationale Ansätze	Kenntnis institutioneller und bildungspolitischer Rahmenbedingungen und der Faktoren, die den Bedarf an Microcredentials begründen

	Grundprinzipien des Qualitätsmanagements im Kontext der Entwicklung und Implementierung von Microcredentials	Kenntnis der verschiedenen Modelle und Methoden zur Qualitätssicherung bzw. des QM von Microcredentials
	Curriculum Design: Theorie und Praxis des modularen Curriculums	Fähigkeit, ein flexibles, modulares Curriculum grundlegend zu konzipieren
	Synergien zwischen Regelstudium und Weiterbildung: Möglichkeiten und Herausforderungen	Identifikation von Synergien und Herausforderungen zwischen Regelstudium und Weiterbildung
	Technologische Plattformen zur Implementierung von Microcredentials	Bewertung und Auswahl geeigneter technologischer Plattformen zur Unterstützung der Microcredential-Implementierung
2. Präsenzphase (1,5 ECTS)	Allgemeiner strategischer Spielraum von Microcredentials Elemente eines strategischen Microcredential Frameworks für eine Universität/Hochschule	Fähigkeit, Microcredential umfassend sowohl im Kontext vor, während als auch nach einem Regelstudium zu gestalten. Fähigkeit, ein strategisches Microcredential Framework für die eigene Institution zu entwickeln und auszugestalten. Fähigkeit, einen strategischen Rahmen, eine detaillierte Roadmap und umsetzbare Pläne für die Einführung von Mikroqualifikationen an ihren Einrichtungen zu entwickeln.
	Überwindung von Synergiebarrieren zwischen Regelstudium und Weiterbildung: - Analyse bestehender Studieninhalte, - Modularisierung von Lehrinhalten, - Erweiterte Zielgruppen ansprechen	- Fähigkeit, Inhalte und Lernziele bestehender Module (Regellehre und Weiterbildung) zu bewerten, um deren Eignung für ein Microcredential zu prüfen. - Kenntnisse und Fähigkeiten zur Integration von Microcredentials in bestehende Curricula, um flexible und modulare Lernwege zu ermöglichen. - Fähigkeiten zur Modularisierung von Lehrinhalten, sodass diese in verschiedenen Formaten und für unterschiedliche Zielgruppen angeboten werden können. - Fähigkeit, Strategien für die Erschließung neuer Zielgruppen zu erarbeiten
	Entwicklung eines bedarfsorientierten Curriculums für ein Microcredential bzw. ggf. für ein Microdegree Schlüsselemente in der Microcredential Entwicklung	Fähigkeit, ein eigenes Curriculum für ein bedarfsorientiertes Microcredential, das auf die spezifischen Anforderungen von Lernenden und

	Qualitätsmanagement und Evaluierung bzw. KVP von Microcredentials	dem Arbeitsmarkt ausgerichtet sind, zu entwerfen Fähigkeit, Qualitätsmanagementprozesse zur Entwicklung und Überwachung von Microcredentials zu planen und umzusetzen In der Lage qualitative und quantitative Evaluationsinstrumente einzusetzen Kenntnis der Techniken zur Nutzung von Daten zur Verfeinerung von Microcredentials und zur Verbesserung, Optimierung der Lernerfahrungen.
	Technologische Plattformen: Vertiefung in die Nutzung von Lernplattformen	Praktische Anwendung von Lernplattformen, LMS zur Umsetzung von Microcredentials
3. Transferphase (2 ECTS)	Eigenständige Entwicklung eines Microcredentials für eine spezifische Zielgruppe	Fähigkeit, ein vollständiges Microcredential-Curriculum zu entwickeln, das auf die Bedürfnisse einer bestimmten Zielgruppe hin ausgerichtet ist
	Projektmanagement: Planung, Umsetzung und Evaluierung eines Projekts zur Microcredential-Entwicklung	Anwendung von Projektmanagement-Methoden und -Techniken im Bildungskontext
	Reflexion und Evaluation: Feedback-Schleifen und iterative Verbesserungen	Fähigkeit, das eigene Curriculum zu reflektieren, Feedback zu integrieren und kontinuierlich zu verbessern

§ 5 Prüfungsordnung

Online-Phase:

Die Leistungsbeurteilung der Online-Phase erfolgt über ein Online Self-Assessment (Single- oder Multiple-Choice).

Präsenzphase:

Die Leistungsbeurteilung der Präsenzlehrveranstaltung erfolgt mittels schriftlicher Prüfung oder über praktische Aufgaben, die sich auf die reale Anwendung des Gelernten konzentrieren.

Transferphase:

Die Leistungsbeurteilung der Transferphase erfolgt auf Basis der Ausarbeitung des Transferprojektes in Form eines Projektberichtes bzw. anhand einer Präsentation der Projektergebnisse.

Bei negativer Beurteilung besteht die Möglichkeit, die jeweiligen Teilleistungen nochmals zu erbringen. Die Prüfungswiederholung muss bis spätestens ein Jahr nach Ende des Universitätskurses erfolgen.

§ 6 Abschluss

Nach positivem Abschluss des Universitätskurses wird von der Technischen Universität Graz ein Zertifikat verliehen. Teilnehmende, welche keine Prüfung ablegen, erhalten eine Teilnahmebestätigung der TU Graz.

§ 7 Universitätskursbeitrag

Der Universitätskursbeitrag schließt nur die Kosten des Universitätskurses gemäß § 8 für die Lehrveranstaltungen ein. Der Kursbeitrag ist der aktuellen Information auf der Homepage von TU Graz Life Long Learning zu entnehmen.

Die Teilnehmenden dieses Universitätskurses haben nur den Universitätskursbeitrag, nicht aber den Studienbeitrag zu entrichten. Sollten die Teilnehmenden als außerordentliche Studierende inskribiert sein, ist auch der ÖH-Beitrag zu entrichten.

§ 8 Kosten des Universitätskurses

Die Kosten des Universitätskurses setzen sich aus den Aufwendungen für die Lehrenden und den sonstigen Aufwendungen für Leitung, Organisation etc. zusammen. Der Universitätskurs kann nur abgehalten werden, wenn die für die Durchführung erforderlichen Mittel in entsprechender Höhe zur Verfügung stehen.

§ 9 Durchführung des Universitätskurses

Der Universitätskurs wird organisatorisch von TU Graz Life Long Learning in Kooperation mit der Organisationseinheit Lehr- und Lerntechnologien an der TU Graz durchgeführt.

§ 10 Inkrafttreten

Der Lehrplan tritt am Tag nach der Verlautbarung im Mitteilungsblatt der TU Graz in Kraft.

Univ.-Prof. Dip.-Ing. Dr.techn. Stefan Vorbach

Vizerektor für Lehre

TU Graz